

WO KOMME ICH IM INTERNET AN GUTE GESUNDHEITSINFORMATIONEN?



Im Internet Informationen zu finden ist kinderleicht. Gute und vertrauenswürdige Informationen zu finden ist allerdings alles andere als einfach. Besonders zu Gesundheitsthemen gibt es eine Menge an Mythen und Halbwahrheiten. Deshalb findest du hier einen kleinen Leitfaden, wie du dich in diesem Dschungel aus Gesundheitsinformationen orientieren kannst.

WAS SIND ÜBEHAUPT GUTE GESUNDHEITSINFORMATIONEN?

Qualitätsvolle Informationen zu gesundheitsrelevanten Themen (laut Österreichischer Plattform für Gesundheitskompetenz).
Gute Gesundheitsinformationen sind unabhängig, evidenzbasiert und verständlich.



UNABHÄNGIG

Es gibt keine (versteckten) ökonomischen Interessen und es ist transparent, wer die Informationen herausgibt.



EVIDENZBASIERT


Die Informationen beruhen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



VERSTÄNDLICH

Der Inhalt ist für Fachfremde (sprachlich) zugänglich.

Wo finde ich gute Gesundheitsinformationen?



EMPFOHLENE
WEBSITES FÜR GUTE
GESUNDHEITSINFORMATIONEN

Grundsätzlich empfiehlt es sich, auf Informationen von öffentlichen Gesundheitseinrichtungen zurückzugreifen. Allerdings ist dies keine Garantie für gute Gesundheitsinformationen, weshalb es von Vorteil ist, immer eine Auswahl an Internetseiten parat zu haben, die vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen anbieten. So kannst du im Zweifelsfall gezielt Informationen prüfen.



1 Öffentliches Gesundheitsportal Österreich
<https://www.gesundheit.gv.at/>

2 Stiftung Gesundheitswesen
Die Stiftung Gesundheitswissen ist eine deutsche, gemeinnützige Organisation bürgerlichen Rechts. Hier finden Nutzer*innen Informationen rund um das Thema Gesundheit und Krankheitsbilder von A bis Z. In der Mediathek werden auch Videos zu gesundheitsrelevanten Themen veröffentlicht.
<https://www.stiftung-gesundheitswissen.de/>

3 Patienten Informationen
Auf dieser Website des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) finden Nutzer*innen medizinische Fachinformationen verständlich aufbereitet und in unterschiedlichen Sprachen verfügbar.
<https://www.patienten-information.de/>

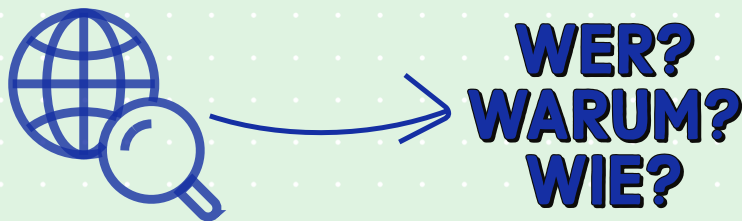
4 Medizin transparent
Hier werden Gesundheitsmythen bzw. -informationen überprüft, indem ein unabhängiges Team aus Expert*innen die gegenwärtige Forschungslage in einfach verständlicher Sprache zusammenfasst. Nutzer*innen können auf eine Vielzahl an bestehenden Themen und Faktenchecks zugreifen und außerdem direkt neue Themenvorschläge an die Redaktion schicken.
<https://medizin-transparent.at/>

5 tala-med Suche
Hierbei handelt es sich um eine Suchmaschine für evidenzbasierte Gesundheitsinformationen. Ergebnisse werden nach Aktualität, Nutzerfreundlichkeit, Vertrauenswürdigkeit und Verständlichkeit gereiht.
Anmerkung: Diese Suchmaschine ist Teil eines Forschungsprojektes und befindet sich noch in der Testphase.
<https://search.gap-medinfo.de/>

Und wenn es doch Google und co wird?

Wenn du in den empfohlenen Seiten nicht fündig wirst, kannst du natürlich trotzdem eine Google-Suche starten. Hier muss beachtet werden, dass Internetseiten in gängigen Suchmaschinen nicht nach Qualität oder Relevanz gereiht werden. Deshalb solltest du immer mehr als die ersten 10 Treffer berücksichtigen.

Die drei Ws zur Bewertung von Gesundheitsinformationen im Internet:



WER?

Wer steckt hinter der Seite? Wer finanziert sie? Wer verfasst die Beiträge?
Tipp: Diese Information findest du meist unter „Impressum“, „Kontakt“ oder „Über Uns“.

Green flags:

- Die Namen der Betreiber*innen und Autor*innen werden genannt, inklusive entsprechender Qualifikationen und den Institutionen, denen sie angehören
- Tipp: Dies kannst du auch nochmal mit einer Google-Suche überprüfen
- Die Finanzierungsgrundlage wird genannt

Red flags:

- Es finden sich keine Informationen zu den Personen hinter der Webseite
- > das kann ein Hinweis darauf sein, dass etwas vertuscht werden soll
- Die Qualifikationen werden nicht genannt oder sind nicht ausreichend
- Es bestehen finanzielle Abhängigkeiten

WARUM?

Was sind Ziele und Motive hinter der Webseite?



Green flags:

- Zielgruppen und Ziele werden genannt

Red flags:

- Es werden Produkte oder Leistungen beworben
- Es wird Druck auf die Leser*innen ausgeübt oder suggeriert, dass es nur eine richtige Lösung gibt.

WIE?

Wie werden die Informationen dargeboten?
Sprache



Green flags:

- Wissen wird objektiv und in neutraler Sprache vermittelt
- Fachbegriffe werden erklärt

Red flags:

- Es werden ideologische Begriffe wie „Schulmedizin“ oder „ganzheitliche/natürliche Medizin“ verwendet.
- Es wird Angst gemacht oder verharmlost, z.B. „absolut nebenwirkungsfrei“, „100%ige Wirkungsgarantie“

WIE?

Inhalt

Green flags:

- Geben ein realistisches Bild von Wirkweise und möglichen Erfolgen
- Geben einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten
- Nennen Nebenwirkungen
- Beschreiben, was in der Forschung noch unklar ist
- Erklären, wie eine Krankheit ohne Behandlung verläuft



Red flags:

- Eine große Wirkung wird ohne Risiken und Nebenwirkungen versprochen
- Für schwere Erkrankungen wird eine Heilung versprochen
- Die Berichterstattung ist einseitig

WIE?

Transparenz

Green flags:

- Die Methoden der Beitragserstellung werden genannt
- Quellen werden angegeben
- Die verwendeten Quellen sind wissenschaftliche Artikel, die korrekt wiedergegeben werden
Tipp: Falls möglich, kannst du in einige der Quellen kurz reinlesen, um zu überprüfen, ob sie im Artikel wirklich korrekt wiedergegeben wurden. Die wichtigsten Ergebnisse sind meist im Abstract zusammengefasst.
- Die verwendete Literatur ist aktuell, es wird ein Erstellungs- und Aktualisierungsdatum angegeben



Red flags:

- Es finden sich keine oder nicht wissenschaftliche Quellen
- Erfahrungsberichte oder Anekdoten werden als Quellen genannt

QUELLEN

